

VERANSTALTER

Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft an der Universität Bonn (IfD)

Das Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft (IfD) ist eine wissenschaftliche Einrichtung an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Erforschung aktueller Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Charakteristisch ist der interdisziplinäre Forschungsansatz. Die Arbeit des Instituts umfasst wissenschaftliche Beratung von Institutionen aus Politik, Kirche und Gesellschaft sowie sozialen Einrichtungen, Gutachtenerstellung zu diakoniewissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsaufträge, Symposien sowie Lehrveranstaltungen und Publikationen.

Neuestes Projekt des Instituts ist der stark nachgefragte postgraduale Masterstudiengang „Sozialmanagement“ an der Bonner Universität, dessen erster Jahrgang im Sommersemester 2002 gestartet ist. Weitere Projekte sind die Weiterbildung von Diplom-Psychologen zu psychologischen Psychotherapeuten sowie Studien zu modellhaften psychiatrischen Einrichtungen und zum Qualitätsmanagement.

Das IfD wird unterstützt von der überregional tätigen Theodor Fliedner Stiftung, die sich in der Behindertentherapie, Altenarbeit, Psychiatrie und Psychotherapie sowie in Ausbildung, Forschung und Lehre engagiert.

INFORMATIONEN

Institut für Diakoniewissenschaft, Fliednerstraße 2
D-45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (02 08) 48 43-111/-151,
Fax: (02 08) 48 43-105
info.ifd@fliedner.de
www.ifd.fliedner.de



FÖRDERER

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

Der von den Gesellschaftern Caritas, Diakonie und EKD formulierte institutionelle Auftrag der Ecclesia ist der Schutz des Vermögens und der Werte Ihrer Kunden. Zur Erfüllung dieses Auftrages bietet die Ecclesia Versicherungsdienstleistungen für Kirchen, konfessionelle und freie Wohlfahrtspflege sowie kommunale Träger, mit über 120.000 Schäden im Jahr 2003.

Die Ecclesia Gruppe (D; A; H; PL; CH) ist 2004 mit über 640 Mitarbeiter/innen eines der größten deutschen Maklerhäuser, völlig versichererunabhängig, über die UNION Versicherungsdienst GmbH verbunden mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Zur Angebotspalette gehören: Versicherungs- und Versorgungslösungen für Kirche, Caritas, Diakonie, freie, öffentliche und private Wohlfahrtspflege; Bund, Länder, Kommunen; Industrie, Handel, Gewerbe, beratende Berufe, Banken und Finanzdienstleister; Privatpersonen; Versicherungsmathematik; Architekten- und Ingenieurleistungen; Risikoberatung Heilwesener, Finanzen, Kfz, Sachschutz; Zertifizierungen aller Art für konfessionell getragene Institutionen als Gesellschafter und Förderer der proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft, Frankfurt.

INFORMATIONEN

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
Klingenbergstr. 4,
32758 Detmold
Telefon: (0 52 31) 603-0
Fax: (0 52 31) 603-197
info@ecclesia.de
www.ecclesia.de

Bruderhilfe -PAX- Familienfürsorge. Die Versicherer im Raum der Kirchen

Ende des 19. Jahrhunderts gründeten Mitglieder der Kirchen erste Solidargemeinschaften, aus denen im Laufe der Zeit die Versicherungsunternehmen BRUDERHILFE – PAX – FAMILIENFÜRSORGE entstanden. Dieser christliche Ursprung ist noch heute Basis der Firmenphilosophie. Die Versicherer im Raum der Kirchen verstehen sich als Partner der Menschen in Kirchen, Diakonie, Caritas und der Freien Wohlfahrtsverbände und bieten Rundum-Schutz aus einer Hand: Lebens- und Rentenversicherungen, Krankenversicherungen, Sach- und Rechtsschutzversicherungen, Finanzierungen und Bausparen. Die Organe der Versicherungsunternehmen sind mit Vertretern aus dem kirchlichen Bereich besetzt, und der Außendienst überzeugt mit Spezialwissen über die Versorgung kirchlicher Mitarbeiter.

So besonders die Geschichte, so besonders ist auch das Engagement der Versicherer im Raum der Kirchen: Sie unterstützen Projekte, die Kirche lebendig machen und ermöglichen den Erfahrungsaustausch auf Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Kirche und Gesellschaft.

INFORMATIONEN

BRUDERHILFE – PAX-
FAMILIENFÜRSORGE
Kölnische Straße 108-112
34119 Kassel
Telefon (0 18 02) 78 81 00
Telefax (05 61) 78 81-618
info@bruderhilfe.de
www.bruderhilfe.de

Die Freie Wohlfahrts- pflege

Entwicklung zwischen Auftrag und Markt

T E R M I N

Montag
29.03.2004

Dienstag
30.03.2004

O R T E

Haus der Geschichte
der Bundesrepublik
Deutschland, Bonn

Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

VERANSTALTER

Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft an der Universität Bonn, Mülheim an der Ruhr



GEFÖRDERT DURCH

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
Bruderhilfe -PAX- Familienfürsorge
Die Versicherer im Raum der Kirchen

Die Freie Wohlfahrts- pflege

Entwicklung zwischen Auftrag und Markt

Zum sechsten Mal in Folge veranstaltet das Institut für Diakoniewissenschaft an der Universität Bonn sein Symposium zu sozialstaatlichen Zukunftsthemen. Dabei ist immer die Rolle der Verbände und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege in Bezug auf den Staat im Blick gewesen. Die sich

verändernden sozialstaatlichen Rahmenbedingungen machen nunmehr eine Fokussierung auf die Identität und ureigenen ethischen Aufgabenstellungen der Freien Wohlfahrtspflege notwendig.

Es stellt sich die Frage nach dem Selbstverständnis und dem Auftrag der Träger der Freien Wohlfahrts-
pflege. Wird für sie der Markt der alleinige, all ihr soziales und karitatives Handeln bestimmende Faktor? Oder gibt es jenseits des Zwanges zur ökonomischen Effektivität noch eigene Identitäten der Wohlfahrtspflege in

ihren unterschiedlichen weltanschaulichen Ausprägungen?

Unser aktuelles Symposium soll Raum für die Erörterung dieser Fragen geben. Namhafte Vertreter aus Wissenschaft, Politik und den Spitzenverbänden werden miteinander und mit Ihnen im Gespräch sein.

Dieses Mal wird die Veranstaltung an zwei Orten stattfinden, im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und in der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Beide an Tradition und Zukunft orientierten

Häuser sollen symbolisch darauf hinweisen, dass die Freie Wohlfahrtspflege auf einem geschichtlichen Fundament ruht und zugleich offen ist für notwendige Innovationen.

Die Beiträge des Symposiums werden wieder über eine Veröffentlichung in der Reihe „Konkretionen des Sozialen“ einer breiten

Öffentlichkeit zugänglich gemacht und tragen dazu bei, die Diskussion über Fachkreise hinaus mitzubestimmen.

Ich darf Sie auch im Namen unserer Förderer, der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH und der Bruderhilfe PAX-Familienfürsorge, herzlich zu unserem Symposium einladen.

Wir wünschen uns zwei interessante, weiterführende Tage.

Prof. Dr. Klaus Hildemann
Direktor des IfD

Montag 29.03.2004

Haus der Geschichte
der Bundesrepublik
Deutschland, Bonn

13.30-14.00 Uhr

Begrüßungskaffee

14.00-14.15 Uhr

Begrüßung und
Einführung
Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost,
Universität Bonn

14.15-15.00 Uhr

“Die Freie Wohlfahrts-
pflege zwischen Staat und
Markt. Auf der Suche
nach der eigenen Identität”
Prof. Dr. Klaus Hildemann,
IfD, Universität Bonn

15.00-15.45 Uhr

“Rechtsstatus und
Perspektiven der Freien
Wohlfahrtspflege in
Deutschland”
Prof. Dr. Volker Neumann,
Humboldt Universität Berlin

15.45-16.15 Uhr

Kaffeepause

16.15-17.00 Uhr

“Die Freie Wohlfahrts-
pflege in europäischer
Perspektive”
Prof. Dr. Josef Schmid,
Universität Tübingen

17.00 bis 18.30 Uhr

Zeit der Begegnung
Gelegenheit zum Besuch
der Ausstellung
“Russen und Deutsche
in der Geschichte”

18.30 Uhr

Abendvortrag
“Die Freie
Wohlfahrtspflege –
mehr als ein
Sozialdienstleister”
Rüdiger Frohn,
Chef des Bundespräsidialamtes,
Berlin

Anschließend
Empfang und Buffet
auf Einladung
der Arbeiterwohlfahrt

Dienstag 30.03.2004

Haus der Geschichte
der Bundesrepublik
Deutschland, Bonn

Rheinische
Friedrich-Wilhelms
Universität Bonn

9.30 bis 12.30 Uhr

SEKTIONEN

AWO

SEKTION 1

*“Aktivierende und
qualitätsorientierte
Sozialarbeit”*

1. VORTRAG / MODERATION
*“Aktivierende und
qualitätsorientierte
Sozialarbeit”*

Dr. Manfred Ragati,
Bundesvorsitzender der
Arbeiterwohlfahrt, Bonn

2. VORTRAG
*“Qualitätskriterien
sozialer Arbeit”*

Rainer Brückers,
Geschäftsführendes Vorstands-
mitglied der Arbeiterwohlfahrt,
Bonn

3. VORTRAG
*“Transformation des
Sozialstaates und die
soziale Arbeit”*

PD Dr. Werner Schöning,
Universität zu Köln, Seminar für
Sozialpolitik

CARITAS

SEKTION 2

*“Im Sozialmarkt
bestehen”*

1. VORTRAG / MODERATION
*“Wenn wir scheitern,
scheitern wir an uns
selbst – Strategien zur
Behauptung im Markt
sozialer Dienste”*

Prof. Dr. Georg Cremer,
Generalsekretär des Deutschen
Caritasverbandes, Freiburg

2. VORTRAG
*“Markt braucht Marke –
Überleben durch
Markenaufbau und
Franchising?”*

Dr. Thomas Becker,
Leiter des Bereichs Koordination
Sozialpolitik und Publizistik im
deutschen Caritasverband,
Freiburg

3. VORTRAG
*“Chancen im Markt
verbessern durch Bench-
marking – am Beispiel
der Branchenunter-
suchung Sozialstationen”*

Dr. Christopher Bangert,
Leiter des Referats Wirtschaft
und Statistik im deutschen
Caritasverband, Freiburg

9.00 bis 9.30 Uhr

Stehkaffee

11.00-11.30 Uhr

Kaffeepause

12.30-13.30 Uhr

Mittagessen
im Haus der Geschichte

DRK

SEKTION 3

*Freie Wohlfahrtspflege
und Europäische Union*

1. VORTRAG / MODERATION
*“Hat das Modell
Wohlfahrtspflege in der
Europäischen Union
Bestand?”*

Soscha Gräfin zu Eulenburg,
Vizepräsidentin des Deutschen
Roten Kreuzes, Berlin

2. VORTRAG
*„Europäische
Sozialpolitik und die
Zukunft der Freien
Wohlfahrtspflege“*

Prof. Dr. Norbert Wohlfahrt,
Evangelische Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe,
Bochum

3. VORTRAG
*“Europarechtliche
Rahmenbedingungen für
die Tätigkeit der Freien
Wohlfahrtspflege”*

Dr. Bernd Schulte,
Max-Planck-Institut für ausländi-
sches und internationales
Sozialrecht, München

6

Dienstag 30.03.2004

Haus der Geschichte
der Bundesrepublik
Deutschland, Bonn

Rheinische
Friedrich-Wilhelms
Universität Bonn

DIAKONIE

SEKTION

4

*„Selbstbestimmung
und Solidarität“*

1. VORTRAG / MODERATION

*„Selbstbestimmung und
Solidarität“*

Dr. h. c. Jürgen Gohde,
Präsident des Diakonischen
Werkes der EKD und des
Europäischen Verbandes für
Diakonie EURODIACONIA,
Berlin

2. VORTRAG

*„Diakonie im Umbau des
Sozialstaats“*

Prof. Dr. Volker Neumann,
Humboldt Universität Berlin
Lehrstuhl für öffentliches Recht
und Rechtsphilosophie

3. VORTRAG

*„Selbstbestimmung und
Solidarität aus der Sicht
der Städte“*

Dr. Manfred Wienand,
Beigeordneter des Dt. Städte-
tages für Soziales, Jugend,
Gesundheit, Berlin

9.30 bis 12.30 Uhr

SEKTIONEN

ZWST

SEKTION

5

*„Die Arbeit der
Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland“*

MODERATION

Abraham Lehrer,
Vorsitzender der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden
in Deutschland, Frankfurt

1. VORTRAG / DISKUSSION

*„Herausforderung und
Chance – Zur Bedeutung
der Einwanderung von
Juden aus der ehemali-
gen SU für die jüdische
Gemeinschaft und ihre
sozialen Institutionen in
Deutschland“*

Prof. Dr. Doron Kiesel,

Wissenschaftlicher Berater,
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden
in Deutschland, Frankfurt

2. VORTRAG

*„Die Professionalisierung
der sozialen Arbeit in den
jüdischen Gemeinden als
Reaktion auf die Probleme
der Integration“*

Prof. Dr. Reiner Hess,

Wissenschaftlicher Berater,
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden
in Deutschland, Frankfurt

9.00 bis 9.30 Uhr

Stehkaffee

11.00-11.30 Uhr

Kaffeepause

12.30-13.30 Uhr

Mittagessen
im Haus der Geschichte

Dienstag 30.03.2004

Haus der Geschichte
der Bundesrepublik
Deutschland, Bonn

Rheinische
Friedrich-Wilhelms
Universität Bonn

AWO

WORKSHOP

1

*„Arbeiterwohlfahrt:
Entwicklung der Struktur
des Unternehmens und
des Mitgliederverbandes“*

MODERATION

Jörg Richard,
AWO Bezirksverband Westliches
Westfalen e. V., Abteilungsleiter
Kommunikation/Innovation,
Dortmund

1. VORTRAG

*„Zwischen sozialem
Unternehmertum und
sozialpolitischer
Interessenvertretung“*

Professor Dr. Norbert Wohlfahrt,
Evangelische Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe,
Bochum

2. VORTRAG

*Strukturentwicklung am
Beispiel des AWO Bezirks-
verbandes Westliches
Westfalen e.V.*

Wolfgang Altenbernd,
AWO Bezirksverband Westliches
Westfalen e. V., Geschäftsführer,
Dortmund

13.30 bis 15.30 Uhr

WORKSHOPS

CARITAS

WORKSHOP

2

*„Jugendhilfe in der Freien
Wohlfahrtspflege heute“*

1. VORTRAG / MODERATION

*„Jugendhilfe – Moderni-
sierungsgewinner oder
Modernisierungsverlierer
der Gesellschaft?“*

Heinz-Josef Kessmann,
Caritasverband Münster,
Direktor

2. VORTRAG

*„Rahmenbedingungen
der Jugendhilfe zwischen
Sparzwang und Kommu-
nalisierungsdrang“*

Dr. Johannes Bernhauser,
Caritasverband Münster, Leiter
des Fachbereiches Jugend,
Familie und Tageseinrichtungen
für Kinder

7

8

Dienstag
30.03.2004

Haus der Geschichte
der Bundesrepublik
Deutschland, Bonn

Rheinische
Friedrich-Wilhelms
Universität Bonn

DRK

WORKSHOP 3

*“Klärung der zukünftigen
Aufgabenschwerpunkte
eines Verbandes”*

MODERATION

Günter Neuses,
Deutsches Rotes Kreuz,
Landesverband Nordrhein e.V.,
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied, Düsseldorf,

VORTRAG

*“Klärung der zukünftigen
Aufgabenschwerpunkte
eines Verbandes im
Spannungsfeld ideeller
und wirtschaftlicher
Zielsetzungen: Vor-
stellung eines neuen
Bewertungssystems für
Aufgabenfelder”*

Dr. Michael Rosenbaum,
Unternehmensberatung RNU,
Köln

P R O G R A M M

13.30 bis 15.30 Uhr

WORKSHOPS

DIAKONIE

WORKSHOP 4

*“Diakonisches Profil und
Kirchenbindung”*

1. VORTRAG / MODERATION

*“Diakonisches Profil und
Kirchenbindung -
Wettbewerbsvorteil oder
Nachteil?”*

Pfarrer Günther Barenhoff,
Diakonisches Werk der
Evangelischen Kirche von
Westfalen, Vorsitzender des
Vorstandes, Münster

2. VORTRAG

*“Zuordnung privatrecht-
lich organisierter Diako-
nie zur Evangelischen
Kirche – Kriterien der
Zuordnung ohne
Gemeinnützigkeit?”*

Dr. Hans-Tjabert Conring,
Landeskirchenamt der
Evangelischen Kirche von
Westfalen, Landeskirchenrat,
Bielefeld

JÜDISCHE GEM. DÜSSELDORF

WORKSHOP 5

*“Braucht die Migration
einen neuen
Integrationsansatz?”*

1. VORTRAG / MODERATION

*“Migration von Jüdischen
Kontingentflüchtlingen
seit 1990”*

Michael N. Szentei-Heise,
Jüdische Gemeinde Düsseldorf,
Verwaltungsdirektor

2. VORTRAG

*“Migration und
Ausländersozialarbeit”*

Nikolaus Immer,
Diakonisches Werk Rheinland,
Abteilungsleiter, Düsseldorf

KPMG

WORKSHOP 6

*“Reaktion auf veränderte
Marktbedingungen”*

MODERATION

Hannspeter Henseler,
KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft, Partner,
Köln

1. VORTRAG

“Kostenmanagement”

Dieter Renger,
KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft, Prokurist,
München

2. VORTRAG

*“Reorganisation durch
Holdingstrukturen:
Ausgründung,
Gesundheitszentren,
Wahrung der
Gemeinnützigkeit”*

Peter Ballwieser,
Rechtsanwalt, Steuerberater
KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft, Prokurist,
Köln

9

16.00 Uhr

Musikalischer Ausklang
Schlosskirche der
Universität, Am Hof 1

Wolfgang Altenbernd
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Westliches
Westfalen e. V.
Kronenstraße 63-69
44139 Dortmund
Geschäftsführer

Volker Andresen
Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Schleswig-
Holstein e.V. / AWO
Schleswig-Holstein gGmbH
Feldstraße 5
24105 Kiel
Geschäftsführer

Peter Ballwieser
KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln
Prokurist

Pfarrer Günther Barenhoff
Diakonisches Werk der
Evangelischen Kirche von
Westfalen
Friesenring 32/34
48147 Münster
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Christopher Bangert
Deutscher Caritasverband
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Leiter des Referats
Wirtschaft und Statistik

Dr. Thomas Becker
Deutscher Caritasverband
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Leiter des Bereichs
Koordination Sozialpolitik
und Publizistik

Dr. Johannes Bernhauser
Caritasverband für das
Erzbistum Köln
Georgstraße 7
50676 Köln
Leiter des Fachbereichs
Jugend, Familie und
Tageseinrichtungen für
Kinder

Rainer Brückers
Bundesverband
Arbeiterwohlfahrt
Oppelner Straße 130
53119 Bonn
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Dr. Hans-Tjabert Conring
Landeskirchenamt der
Evangelischen Kirche von
Westfalen
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld
Landeskirchenrat

Prof. Dr. Georg Cremer
Deutscher Caritasverband
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Generalsekretär

Soscha Gräfin zu Eulenburg
Deutsches Rotes Kreuz
Carstenstraße 58
12205 Berlin
Vizepräsidentin

Rüdiger Frohn
Bundespräsidialamt,
Staatssekretär
10557 Berlin
Spreeweg 1
Chef des Bundespräsidial-
amtes

Dr. h. c. Jürgen Gohde
Diakonisches Werk der EKD,
Europäischer Verband für
Diakonie EURODIACONIA
Reichensteiner Weg 24
14195 Berlin
Präsident

Hannspeter Henseler
KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln
Partner

Prof. Dr. Reiner Hess
Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland
Hebelstraße 6
60318 Frankfurt
Wissenschaftlicher Berater

Prof. Dr. Klaus Hildemann
Institut für Diakoniewissen-
schaft
Theodor Fliedner Stiftung
Fliednerstraße 2
45481 Mülheim an der Ruhr
Direktor des IfD
Leitender Direktor der
Theodor Fliedner Stiftung

Nikolaus Immer
Diakonisches Werk
Rheinland
Lenastraße 41
40470 Düsseldorf
Abteilungsleiter

Prof. Dr. Doron Kiesel
Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland
Hebelstraße 6
60318 Frankfurt
Wissenschaftlicher Berater

Heinz-Josef Kessmann
Caritasverband für die
Diözese Münster
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster
Direktor

Dr. Jarden Kranz
Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland
Hebelstraße 6
60318 Frankfurt
Jugendreferent

Abraham Lehrer
Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland
Hebelstraße 6
60318 Frankfurt
Vorstandsvorsitzender

Günther Neuses
Deutsches Rotes Kreuz,
Landesverband Nordrhein e.V.
Aufm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Prof. Dr. Volker Neumann
Humboldt Universität
Unter den Linden 9
10099 Berlin
Lehrstuhl für Öffentliches
Recht und Rechtsphilosophie

Dr. Manfred Ragati
Bundesverband der
Arbeiterwohlfahrt
Oppelner Straße 130
53119 Bonn
Bundesvorsitzender

Dieter Renger

KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft
Ganghoferstraße 29
80339 München
Prokurist

Jörg Richard

Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Westliches
Westfalen e.V.
Kronenstraße 63-69
44139 Dortmund
Abteilungsleiter
Kommunikation/
Innovation

Dr. Michael Rosenbaum

Unternehmensberatung
Rosenbaum und Nagy
Stolbergerstraße 114 a
50933 Köln
Geschäftsführer

Prof. Dr. Josef Schmid

Universität Tübingen
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen
Professor für
Politikwissenschaft

Prof. Dr.

Reinhard Schmidt-Rost
Universität Bonn
Am Hof 1
53012 Bonn
Professor für praktische
Theologie

PD Dr. Werner Schönig

Universität zu Köln,
Forschungsinstitut für
Sozialpolitik
Klosterstraße 79b
50991 Köln

Dr. Bernd Schulte

Max-Planck-Institut für
ausländisches und inter-
nationales Sozialrecht
Amalienstraße 33
80799 München

Michael N. Szentei-Heise

Jüdische Gemeinde
Düsseldorf
Zietenstraße 50
40476 Düsseldorf
Verwaltungsdirektor

Paulette Weber

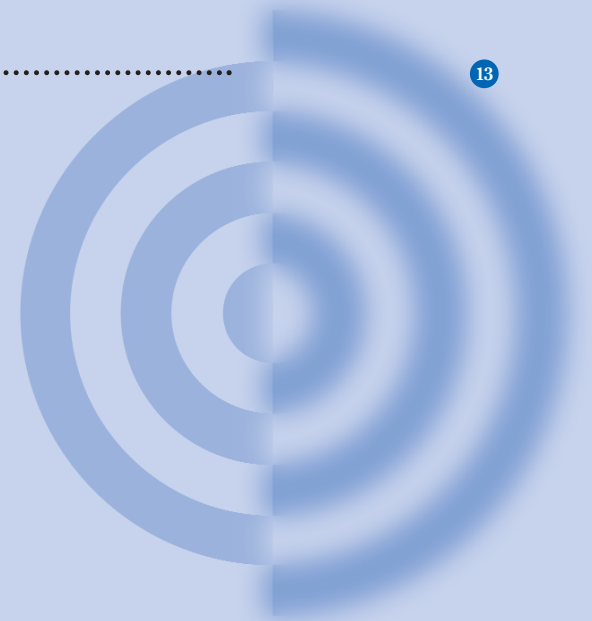
Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland
Hebelstraße 6
60318 Frankfurt
Sozialreferentin

Dr. Manfred Wienand

Deutscher Städtetag
Ernst-Reuter-Haus,
Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin
Beigeordneter des Dt.
Städtetages für Soziales,
Jugend, Gesundheit

Prof. Dr. Norbert Wohlfahrt

Evangelische
Fachhochschule Rheinland-
Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Straße 18-20
44803 Bochum



Vom Hauptbahnhof Bonn

U-Bahnlinien 16, 63, Richtung Bad Godesberg über Regierungsviertel, Linie 66, Richtung Ramersdorf/Bad Honnef über Regierungsviertel bis Haltestelle "Heussallee / Museumsmeile" Ausgang Haus der Geschichte

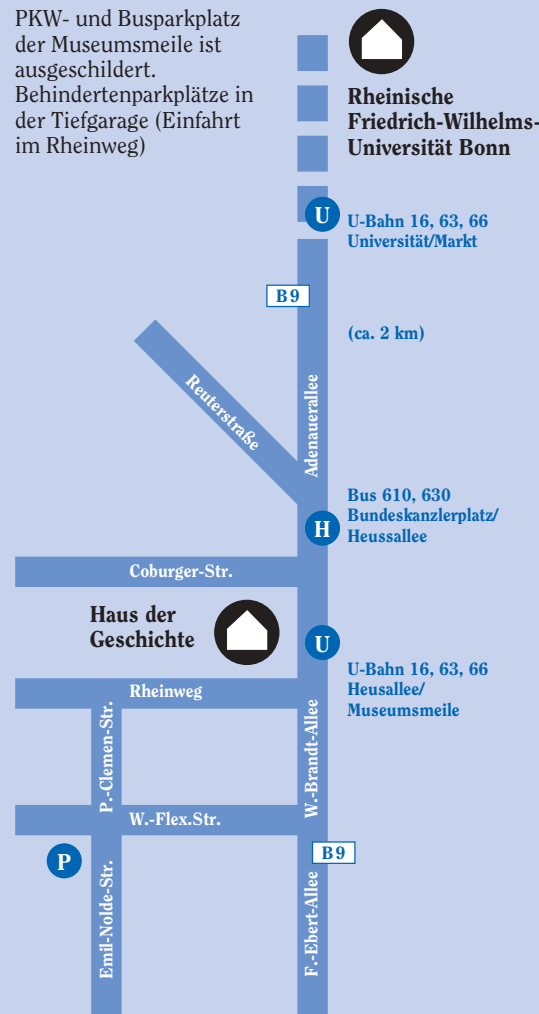
Vom Hauptbahnhof Bonn

Buslinie 610 Richtung Heiderhof bis Haltestelle "Heussallee"

Vom Flughafen Köln/Bonn

Buslinie 670 zum Hauptbahnhof Bonn, von dort weiter mit U-Bahn oder Bus

PKW- und Busparkplatz der Museumsmeile ist ausgeschildert. Behindertenparkplätze in der Tiefgarage (Einfahrt im Rheinweg)



**Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn**

U-Bahn 16, 63, 66
Universität/Markt

B9

(ca. 2 km)

H Bus 610, 630
Bundeskanzlerplatz/
Heussallee

U-Bahn 16, 63, 66
Heussallee/
Museumsmeile

B9

P

Geschäftsführung

Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft an der Universität Bonn (IfD)

IfD, Frau U. Busboom
Fliednerstraße 2
45481 Mülheim a.d. Ruhr

Tel. (02 08) 48 43 - 111
Fax: (02 08) 48 43 - 105
info.ifd@fliedner.de

Anmeldung

Für die Anmeldung benutzen Sie bitte die beiliegende Anmeldekarte. Bitte melden Sie sich bis zum 19.03.2004 an. Eine Stornierung ist gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 30 bis zum 24.03.2004 möglich.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt € 180. Sie schließt Pausengetränke, Mittagessen und Symposiumsunterlagen sowie ein Kongressticket mit ein. Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto Nr. 374 001 078, Sparkasse Mülheim a.d. Ruhr, BLZ 362 500 00.

Veranstaltungsorte

- Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Museumsmeile Willy-Brandt-Allee 14 53113 Bonn Tel.: (02 28) 91 65-0
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Regina-Pacis-Weg 3 53113 Bonn

Telefon während der Veranstaltung

(0172) 2 60 28 17

Unterkunft

Zimmerreservierungen werden durch die Teilnehmer selbst vorgenommen. Bitte wenden Sie sich an Tourismus und Congress GmbH Bonn, Telefon (02 28) 91 04 10